Pinkafelder Pfarrblatt

71. Jahrgang | September / Oktober 2026

Herr, sei gelobt

durch Mutter Erde

(c) M-L Hendler

Was mir am Herzen liegt ...

Sonja Kleinrath,
Kuratorin Stadtpfarre Pinkafeld

"Mutter Erde bezeichnet im religiösen Sinn verschiedene Vorstellungen von der Erde (im Sinne von Umwelt, Land, Natur oder Planet) als einer heiligen Ganzheit mit diversen übersinnlich-transzendenten Attributen. In vielen Sprachen der Welt wird die Erde weiblich und der Himmel männlich aufgefasst." (Art. "Mutter Erde", in: Wikipedia.)

Die 2015 von Papst Franziskus veröffentlichte Enzyklika "Laudato si" – benannt nach dem Sonnengesang von Franz von Assisi – befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Themenbereich Umwelt- und Klimaschutz, was eine Reihe bedeutender Statements über die Beziehung von uns Christen zum respektlosen, ausbeuterischen Umgang mit unserer "Mutter Erde" darstellt.

In unserer Pfarre wird der Umgang mit "Mutter Erde" nicht zuletzt seit dem Wirken unseres Herrn Pfarrers Norbert Filipitsch vorbildlich im Kleinen gelebt.

Im Pfarrhofgarten stehen eine Vielzahl alter Obstbäume, wobei die Apfelernte jedes Jahr einer Saftpresse zugeführt wird. Herzlichen Dank Herrn Herbert Loidl, der sich mit Um- und Weitsicht vorbildlich um den Baumbestand, gänzlich ohne Einsatz chemischer Mittel, kümmert.

Unser Herr Pfarrer hat seinen "grünen Daumen" bewiesen. Das Stiegenhaus im Pfarrhof wird immer wieder vom betörenden Geruch seiner Zitronenbäumchen erfüllt. Wichtig ist ihm auch, dass je nach Jahreszeit eine Pflanze am Stiegenaufgang zum Pfarrhof duftet. Liebevoll pflegt er seine zahlreichen Gemüsepflanzen hinter dem Pfarrhof. "Unkraut" bezeichnet er liebevoll als "Beikraut". Viele Stunden verbrachte er mit der Umgestaltung und Pflege unseres Pfarrhofgartens, welcher zum einen die Schönheit und Vielfalt der Natur zeigt und gleichzeitig unsere "Mutter Erde" ehrt. Von vielen Besucher*innen wurde heuer die Blüte des vanillefarbenen Magnolienbaumes bewundert. Sein Vorhaben, den Firmlingen anhand der Anlage eines Hochbeetes "Der Mensch sät, Gott lässt wachsen" näherzubringen, konnte er leider – wie viele seiner diesbezüglichen Ideen – aufgrund anderer zahlreicher Verpflichtungen nicht verwirklichen. Wichtig ist ihm auch stets der sorgsame Umgang mit Lebensmitteln bei unseren Agapen und Festen. Als begnadeter Hobbykoch verarbeitet er bei der Zubereitung beispielsweise von Gemüse alles und bereitet mit dem "Abfall" Gemüsefonds zu.

Unsere Pfarre befindet sich derzeit auch in der Planungsphase für die Installierung einer PV-Anlage.

Papst Franziskus: "Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln" (vgl. Laudato si 21), deren Wurzel die Wegwerfkultur ist.

Sonja Kleinrath

(c) Fotos Titelseite von links oben im Uhrzeigersinn: M-L Hendler (2x), Josef Reithofer, M-L Hendler
(c) Herbstlaub rechte Spalte: pixabay

Neue Gottesdienstordnung

Ab 1. September gibt es in unserem Seelsorgeraum einige geänderte Gottesdienstzeiten:

- Alle Abendgottesdienste im Seelsorgeraum beginnen einheitlich um 18:30 Uhr.
- Keine hl. Messen mittwochs und donnerstags um 6:15 Uhr in Pinkafeld. Stattdessen am Mittwoch um 8:30 Uhr hl. Messe.
- Keine hl. Messen am Montag.
- Keine hl. Messen in den ungeraden Monaten am zweiten Samstag in Sinnersdorf und zweiten Sonntag in Neustift und in den geraden Monaten am vierten Samstag in Hochart und vierten Sonntag in Kroisegg.
- Beginn der Sonntagsmessen in Kitzladen um 8:45 Uhr (Ausnahme: dritter Sonntag im Monat um 10 Uhr).

Bitte beachten Sie immer die monatlich aktuelle Gottesdienstordnung!

Erntedankfeste

Pinkafeld: Sonntag, 20.9., 10 Uhr
Sinnersdorf: Sonntag, 27.9., 10 Uhr
Wiesfleck: Samstag, 3.10., 18:30 Uhr
Hochart: Sonntag, 11.10., 10 Uhr

Jahresthema: "Herr, sei gelobt"

Am 3. Oktober jährt sich der Todestag des hl. Franziskus zum 800. Mal. Aus diesem Anlass wurde 2026 zum Jahr des Franziskus ernannt. Viele verbinden mit Franziskus seine große Liebe zur und Wertschätzung von Gottes Schöpfung, die einen besonderen Ausdruck im Sonnengesang gefunden hat. Aus diesem Anlass stellen wir die Ausgaben des Pfarrblattes in diesem Arbeitsjahr unter Stichworte aus dem Sonnengesang und laden Sie ein, anhand dieser aufmerksam Gottes wunderbare Schöpfung zu erleben.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Unsere Pfarrkanzlei ist jeden Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 11:30 Uhr für Sie geöffnet. Telefonisch erreichen Sie uns zu diesen Zeiten unter 03357/42251 und per Mail unter pinkafeld@rk-pfarre.at. Viele hilfreiche Informationen finden Sie auch auf unserer Pfarrhomepage www.pfarrepinkafeld.at.

Die eucharistische Liturgie Teil 2

Das Hochgebet
Nach Beendigung der Gabenbereitung ist es für dich wiederum an der Zeit, gemeinsam mit all den anderen Mitfeiernden aufzustehen. Der Priester schickt sich an, ebenfalls stehend und wieder mit ausgebreiteten und zum Himmel erhobenen Händen, das Hochgebet zu beten. Möglicherweise ahnst du es: Der Name ist Programm! Es handelt sich um das wichtigste und bedeutendste Gebet, um den Höhepunkt der heiligen Messe. Lob, Dank und Bitte sind in diesem Gebet, das zurückgeht auf den jüdischen Tischsegen, den auch Jesus beim letzten Abendmahl gesprochen hat, eng miteinander verbunden. Insgesamt sind in unserer Kirche 13 Hochgebete zugelassen.

Einleitungsdialog
Es beginnt mit einem Dialog zwischen Priester und Gemeinde und der Aufforderung, die Herzen zu erheben, sich in die Sphäre des lebendigen Gottes zu begeben, den Blick nach oben zu richten, sich mit seinem Innersten Gott zuzuwenden, den Alltag mit all seinen Ängsten und Nöten, mit allem, was es uns schwer ums Herz werden lässt, hinter sich zu lassen. Im byzantinischen Ritus wird das auf wunderbare Weise zum Ausdruck gebracht, wenn es an der Stelle, also vor dem Hochgebet heißt: "Alle irdische Sorge lasst uns nun vergessen." Damit dies gelingen kann, muss sehr vieles zusammenpassen, zusammenspielen, ineinandergreifen. Wenn es aber gelingt, die irdische Sorge zu vergessen, das Herz zu erheben, dann können Momente der Stärkung, der Ergriffenheit, des Getragenseins entstehen, die sehr tief gehen können.

Präfation und Sanctus
In einem feierlichen Dankgebet, der sogenannten Präfation (der Vorrede), werden je nach Festzeit im Kirchenjahr besondere Gründe des Dankens vor Gott, unseren Vater gebracht, um dann als versammelte Gemeinde einzustimmen in das Sanctus. "Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten" singen laut einer Vision des Propheten Jesaja die Engel im Himmel, um Gott zu loben. Einen Gott, der uns an seiner Heiligkeit teilhaben lassen kann. Die Kirche stimmt ein in diesen Gesang der Engel. Himmel und Erde verbinden sich. Die Grenzen beginnen zu verschwimmen. Auf einmal wird klar, wo wir hingehören und wo kein Tod mehr ist, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal und wo die Tränen von unseren Augen abgewischt werden! So gesehen ist eines klar: Das Sanctus muss sein! Das Sanctus kann nicht ersetzt werden durch irgendein belangloses Loblied-chen! Das geht nicht! Deis geht goa net! Das Sanctus ist das Sanctus! Und wenn es so gesungen und gespielt wird, dass du tatsächlich die Engel singen hörst, dann passt es!

Ein Gebet in der Wir-Form
Und nach dem Sanctus klinke dich bitte nicht aus, falle nicht in einen geistigen Dämmerzustand, während der da am Altar seinen Sermon weiterbetet. Damit tust du diesem großartigen Gebet auf jeden Fall Unrecht. Es ist ein einziges, umfassendes, die ganze Schöpfung miteinbeziehendes Gespräch mit Gott, unserem Vater. Mit Sicherheit ist dir aufgefallen, dass der Priester in der Wir-Form betet. Er betet also nicht in seinem eigenen Namen, sondern im Namen der gesamten Gemeinde, ja der ganzen Kirche, er betet also auch in deinem Namen! Und die Mitfeiernden und somit auch du geben ihre Art Einverständniserklärung, ihre Zustimmung, ihre Übereinstimmung durch das unscheinbare Wörtchen: Amen. Aber noch ist es nicht so weit! Alfred Lukschander

Save the date – Weihnachtskonzert

Am 20.12.2026 findet um 16 Uhr in der Stadtpfarrkirche unsere Weihnachtskonzertreihe – u.a. mit Fausta Galeli – eine Fortsetzung. Sie können schon jetzt eine Eintrittskarte bei unseren Pfarrgemeinderäten reservieren! Sonja Kleinrath

TraumKlänge

- Samstag, 5. September, 19:30 Uhr
  AbendKlänge Nocturn
  "Musik der Stille" Orgel & Saxophon
- Sonntag, 6. September, 10 Uhr
  WillkommensKlänge Orchestermesse
  Mozart "Piccolominimesse" KV 258
- Samstag, 31. Oktober, 19:30 Uhr
  OrgelKlänge Orgelkonzert
  Orgel & Lesung - Ernst Wally
- Sonntag, 1. November, 10 Uhr
  AllerheiligenKlänge Festgottesdienst
  Vokalmusik zum Hochfest
- Samstag, 22. November, 16 Uhr
  CäcilienKlänge Krönungsmesse
  Chor-Orchesterkonzert Mozart
- Dienstag, 8. Dezember, 10 Uhr
  AdventKlänge Marienfeiertag

Herzlich willkommen!

EINLADUNG
ZUR FEIERLICHEN AMTSEINFÜHRUNG
VON

Dr. Richard Geier

als Pfarrer
des Seelsorgeraumes zum Heiligsten Herzen Jesu
der Pfarren Grafenschachen-Kitzladen-Pinkafeld

durch Generalvikar
MMag. Michael Wüger

Freitag, 4. September 2026
18 Uhr
(17 Uhr Anbetung)
Stadtpfarrkirche Pinkafeld

Im Anschluss Begegnung und Agape am Josefiplatz
(bei Schlechtwetter im Pfarrheim).

Pinkafeld

Sehr geehrter Herr Pfarrer Dr. Richard Geier!

Im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates der Pfarre Pinkafeld heißen wir Sie mit Freude und herzlicher Dankbarkeit in unserer Pfarrgemeinde willkommen. Mit Ihrem Dienst beginnt für unsere Gemeinschaft ein neuer Abschnitt auf unserem gemeinsamen Glaubensweg. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam am Leben unserer Pfarre zu wirken.

Unsere Pfarrgemeinde lebt vom engagierten Miteinander vieler Menschen – von Kindern und Familien, älteren Gemeindemitgliedern, haupt- und ehrenamtlich Tätigen sowie allen, die sich im Glauben verbunden wissen. Gemeinsam möchten wir Kirche lebendig gestalten und den Glauben in unserer Zeit sichtbar machen.

Für Ihren Dienst wünschen wir Ihnen Kraft, Zuversicht, Freude und Gottes reichen Segen. Möge Sie dabei das Wort des Apostels Paulus begleiten: "Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist." (Phil 3,13). In diesem Vertrauen freuen wir uns auf einen gemeinsamen Glaubensweg, der von Offenheit, gegenseitiger Wertschätzung und Gottes Segen getragen ist.

Pfarrgemeinderätinnen
Heidemarie Posch & Andrea Siegl

Grafenschachen

Lieber hochwürdiger Herr Pfarrer, lieber Richard!
Dein Lebensweg war bisher in vielerlei Hinsicht ein weiter Weg. Sowohl territorial, aus Passau kommend über Tirol, der Steiermark zu uns ins Burgenland, als auch funktional als Diözesanpriester, Ordensmann in mehreren Orden und Klöstern, als Leiter des Pastoralamtes unserer Diözese und zuletzt in St. Margarethen als Pfarrer und Mitgestalter der heurigen Passionsspiele. Nun stehen die Pfarren Pinkafeld, Grafenschachen und Kitzladen vor Dir mit einem Spannungsbogen an sehr unterschiedlichen Spiritualitäten und Erwartungen an das Leben der Pfarre.

In den Bekenntnissen des Hl. Augustinus findet sich ein recht passender Gedanke : "Du hast uns auf dich hin geschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir." Diese Ruhe und Geborgenheit wünsche ich Dir und uns am geöffneten Herzen unseres Erlösers.

Sei von Herzen willkommen in unserem Seelsorgeraum "Zum Heiligsten Herzen Jesu"

Dein Diakon Rudolf

Kitzladen

Herzlich Willkommen im Seelsorgeraum "Zum Hl. Herzen Jesu"!
Mit großer Freude heißen wir unseren neuen Pfarrer Dr. Richard Geier in unserem Seelsorgeraum herzlich willkommen.

Für Ihren Dienst und Ihre neue Aufgabe wünschen wir Ihnen Gottes reichen Segen, viel Kraft, Mut und Zuversicht. Mögen Sie sich bei uns bald zu Hause fühlen und in den Begegnungen mit den Menschen Offenheit, Vertrauen und Gemeinschaft erfahren.
Wir freuen uns auf eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit. Gemeinsam wollen wir unseren Glauben leben, Kirche gestalten und den Weg der Hoffnung miteinander gehen.
So legen wir Ihren Dienst vertrauensvoll in Gottes Hand. Er begleite und stärke Sie an jedem Tag.

Herzlich willkommen – wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg!
Kuratorin Eva-Maria Gläser

Jesus ein Gesicht geben

Mitten in der Zeit der erfolgreichen Aufführungen der Passionsspiele in St. Margarethen erreicht uns im Seelsorgeraum zum Heiligsten Herzen Jesu eine besondere Nachricht: Der *Festspielpfarrer* und Leiter der Passionsspiele, Dr. Richard Geier, wird ab September 2026 die Leitung unseres Seelsorgeraumes übernehmen. Aus diesem Anlass sprach Bernadette Kalcher für das Pfarrblatt mit ihm.

Wie geht's Ihnen? Können Sie uns etwas über den Entscheidungsprozess erzählen?
Die Passionsspiele laufen sehr gut, es gibt viel positives Echo und ich fühle mich den Menschen in St. Margarethen sehr verbunden. Ich hatte mir vorgenommen, zweimal die Passionsspiele zu betreuen und zehn Jahre sind nun um. Insofern war ich für neue Aufgaben offen, habe aber gleichzeitig aus verschiedenen Gründen – z.B. auch aufgrund meines Alters – überlegt, in St. Margarethen zu bleiben und lehnte daher zunächst die Anfrage des Generalvikars für Pinkafeld ab. Bei einem nächsten Treffen mit dem Generalvikar spürte ich allerdings während des Gesprächs einen Impuls im Herzen: "Du kannst das machen!" In diesem Vertrauen habe ich zugesagt und Gott wird mir helfen, die neue Aufgabe zu bewältigen.

Erzählen Sie uns von Ihrem Werdegang als Priester?
Geboren wurde ich 1961 in Bayern. 1987 empfing ich die Priesterweihe für die Diözese Passau, in der ich anschließend 20 Jahre in unterschiedlichen seelsorglichen Aufgaben tätig war. In dieser Zeit war ich unter anderem für die Umsetzung des Passauer Pastoralplans verantwortlich, der gemeinsam mit Prof. Zulehner erarbeitet wurde. Darüber hinaus absolvierte ich verschiedene Zusatzausbildungen – unter anderem in theologischen Fachbereichen, im Journalismus und in der Krankenhausseelsorge.
Später trat ich als Zisterzienser in ein österreichisches Stift ein und lebte zehn Jahre im Stift Rein. Nach einer Auszeit führte mich mein Weg als Krankenhausseelsorger nach Eisenstadt. Als sich schließlich die Möglichkeit ergab, in der Diözese Eisenstadt mitzuarbeiten, habe ich dieses Angebot sehr gerne angenommen. Schon bald habe ich gespürt, dass Bayern und Burgenländer in vielerlei Hinsicht seelenverwandt sind.
Seit mittlerweile zehn Jahren bin ich Pfarrer in St. Margarethen – und nun freue ich mich darauf, ab September 2026 noch einmal ein neues Kapitel zu beginnen.

Worauf freuen Sie sich in Pinakfeld?
Ich freue mich, dass ich in Pinkafeld und im Seelsorgeraum ein ganzes Team von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden vorfinde, die da sind und auf die man sich verlassen kann. Bisher war ich "Einzelkämpfer", was priesterliche Aufgaben betrifft. Ich bin ein Teamplayer und werde meine Aufgabe darin sehen, die Aktivitäten und Menschen, die da mithelfen, zu moderieren.

(c) Unbekannt

Was ist Ihnen als Priester wichtig? Gibt es ein Leitwort, das Ihr Wirken geprägt hat?
Ich verstehe mich als einen Priester, dem die Seelsorge sehr wichtig ist. Mein Anliegen ist es, Menschen in Berührung mit Gott zu bringen – und zwar mit einem Gott, der befreit und den Menschen mit Güte und Liebe begegnet.
Mein Primizspruch, den ich vor fast 40 Jahren gewählt habe, begleitet mich bis heute: "In Jesus Christus ist uns erschienen die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes." (Tit 3,4) Diesem Leitwort versuche ich mein ganzes priesterliches Leben hindurch treu zu bleiben. Ich bin überzeugt, dass es die Aufgabe von uns Christinnen und Christen ist, Jesus unser Gesicht zu geben. Ich möchte versuchen, Jesus in meinem Leben sichtbar werden zu lassen – nicht nur in der Liturgie, sondern vor allem im Umgang mit den Menschen. Deshalb frage ich mich immer wieder: Wie würde Jesus in dieser Situation handeln? Wie würde er den Menschen begegnen, die mir anvertraut sind?
Theologisch hat mich besonders die Aussage beschäftigt, dass das Reich Gottes in uns ist. Ich glaube an den Gott, der in jedem Menschen gegenwärtig ist und sich durch unser Leben ausdrücken möchte. Es geht nicht in erster Linie darum, Jesus zu verehren, sondern ihm Raum zu geben, in uns und durch uns zu wirken. Ein einfaches Gebet begleitet mich dabei seit vielen Jahren: "Wachse, Jesus, wachse in mir!"
Eine große Freude war und ist es für mich, die Botschaft Jesu auch kreativ weiterzugeben. So habe ich zwei Textbücher für die Passionsspiele geschrieben und durfte erleben, wie sich der Glaube auf diese Weise Menschen erschließen kann. Dass ich meine Begabungen einbringen darf, um die Botschaft Jesu in die Sprache unserer Zeit zu übersetzen, ist für mich ein wichtiger Teil meines priesterlichen Dienstes. Dabei ist mir Offenheit besonders wichtig. Ich setze mich gerne mit unterschiedlichen theologischen Positionen auseinander und schätze den ehrlichen Dialog. Kirche lebt für mich davon, dass wir respektvoll miteinander sprechen, einander zuhören und gemeinsam nach dem Willen Gottes suchen. Seelsorge verstehe ich deshalb als eine Begegnung auf Augenhöhe – als eine "herrschaftsfreie Seelsorge", die den Menschen ernst nimmt.
Wenn ich für meinen Dienst in der Pfarre ein Leitwort wählen sollte, dann wäre es ein Satz des heiligen Augustinus: "Für euch bin ich Priester, mit euch bin ich Christ." Dieser Gedanke bringt für mich sehr schön zum Ausdruck, worauf es ankommt: Gemeinsam als Glaubende unterwegs zu sein und miteinander das Evangelium zu leben.

Herzlich Willkommen und Gottes Segen für die neue Aufgabe!

Besonderes Naturschauspiel in der Kirche Wiesfleck

Zoologen von Batlife Österreich erfassten am 8. Juni bei der jährlichen Ausflugszählung der Wochenstubenkolonie der Großen Mausohren in der Kirche Wiesfleck mit Handzählern die Fledermäuse, die bei Einbruch der Dämmerung zu ihrer nächtlichen Nahrungssuche ausflogen. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie von den Vorschulkindern des Kindergartens Wiesfleck. Mit ihrer großen Begeisterung und ihrem umfangreichen Wissen über Fledermäuse machten die kleinen "Fledermausexperten" den Abend zu einem besonderen Erlebnis, welches sicherlich noch lange in Erinnerung bleibt.

(c) Ingrid Kaiser

Die Zählung ergab insgesamt 2.104 Große Mausohren. Damit ist der Bestand der bedeutenden Kolonie erfreulicherweise weiterhin stabil. Ingrid Kaiser

Wallfahrt Hochart-Mariazell

Rad- und Fußwallfahrer*innen waren Anfang Juni unterwegs von Hochart nach Mariazell. Von Tag zu Tag wurde die Gruppe größer. Am Hocharter Pilgerkreuz wurde der Pilgerstab traditionell mit am Weg gesammelten Blumen geschmückt. Gebet und Gesang begleiteten unseren Weg. Angekommen am Gnadenaltar, waren das Regenwetter des zweiten Tages, Blasen, Schmerzen und sonstige Wehwehchen schnell vergessen und wir brachten Dank und Bitte dar. Mit dem Bus ging es zurück nach Hochart, wo uns bereits zahlreiche Menschen erwarteten. Gemeinsam feierten wir zum Abschluss eine hl. Messe. Ein herzliches "Vergelt's Gott" allen, die zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben! Maria Thier

(c) Wallfahrergruppe

Waldfest Hochart

Unser Patrozinium Mariä Heimsuchung begingen wir heuer wieder mit dem von der Feuerwehr veranstalteten Waldfest. In der Festhalle feierte Pfarrer Léon mit uns und zahlreichen Gläubigen aus den Nachbarorten Sinnersdorf und Sparbaregg die von der Stadtkapelle Pinkafeld musikalisch begleitete Messe. Auch Abordnungen der umliegenden Feuerwehren waren anwesend. Danach machte gute Unterhaltung der Stadtkapelle beim Frühschoppen sowie Speis und Trank das Fest zu einem Ort der Begegnung und des Austausches. Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, ein großes "Vergelt's Gott". Maria Thier

(c) Maria Thier

Pfarrcafé - Möglichkeit der Begegnung

Einmal im Monat gestaltet Stephie Reitlinger den Familiengottesdienst. Im Anschluss an die Heilige Messe gibt es dann immer die Möglichkeit zur Begegnung im Pfarrheim beim Pfarrcafé. Unser Dank gilt den unterschiedlichen Gruppen unserer Pfarre, die das Pfarrcafé dieses Jahr ermöglicht haben. Unterstützt haben uns diesmal die Tischeltern der Erstkommunionskinder, die Ministrantinnen, die play&pray-Gruppe, die Männerrunde, Firmlinge und engagierte Frauen unserer Pfarre. Ein herzliches "Vergelt´s Gott" sagen wir vor allem den Besucherinnen und Besuchern. Denn mit ihrer Spende konnten 1651,66 € eingenommen werden. Ein Teil dieses Betrages kam den Kindern unserer Pfarre zugute. Nochmals herzlichen Dank an alle! Heidemarie Posch

(c) Andrea Siegl

Pfarrfest Pinkafeld

(c) Gottfried Wolf

(c) Martina Hofmann

Fußwallfahrt Pinkafeld-Mariazell

Nach dem Reisesegen durch Pfarrer Norbert fuhren wir mit dem Bus zum Ausgangspunkt unserer Fußwallfahrt – zum ehemaligen Gasthaus Singerin im Höllental. Zwei Tage lang waren wir unterwegs nach Mariazell, wo wir von Pfarrer Léon und zehn Buswallfahrer*innen empfangen wurden. Gemeinsam feierten wir in der Michaelskapelle die hl. Messe und brachten im Anschluss beim Gnadenaltar der Gottesmutter unsere persönlichen Anliegen dar. Es waren zwei wirklich schöne Tage, in denen wir gemeinsam gebetet, gesungen, gelacht und uns miteinander unterhalten haben. Ich danke allen Fuß- und Buswallfahrer*innen, besonders aber Gott, der uns begleitet, behütet, geschützt und wieder gesund heimgebracht hat.
Weitere Wallfahrtstermine in diesem Jahr: 13.9.: Pinggau, 25.10.: Lockenhaus. Nähere Informationen bei Josef Reithofer, auf der Homepage und im Aushang. Josef Reithofer

(c) Wallfahrergruppe

Familiensonntag:
Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn!

Am 6. September und am 4. Oktober finden wieder unsere Familiensonntage statt. Der Familiensonntag möchte Groß und Klein in besonderer Weise mit Gottes Wort – unserem Schatz – reich beschenken.
Um 10 Uhr beginnt der Kindergottesdienst "Schatzsuche" im Pfarrheim (Kinder, die noch Begleitung brauchen, können natürlich jemanden dabeihaben), während die Erwachsenen den Wortgottesdienst in der Pfarrkirche feiern. Zur Eucharistiefeier kommen die Kinder wieder in die Kirche. Nach der Messe sind alle zum Pfarrcafé ins Pfarrheim eingeladen. Kommt und lasst euch beschenken!
Der Kinderliturgiekreis

(c) pixabay

Tiersegnung

(c) pixabay

Am Mittwoch, 7. Oktober, kannst du dein Haustier oder auch Stofftier zur Tiersegnung um 16 Uhr mitbringen! Wir feiern am Josefiplatz gleich neben der Kirche und freuen uns auf alle Menschen und Tiere!
Stephanie Reitlinger

VOLKSBANK

TERMINE

Legion Mariens:
Informationen zu den Treffen unter 06642439596
Bibelabend:
Dienstag, 8. September & 13. Oktober, 19:15 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Zeit der Stille:
Donnerstag, 17. September & 15. Oktober, 18:15 Uhr, Friedhofskapelle Pinkafeld
Jungschar Wiesfleck & Riedlingsdorf:
Terminbekanntgabe über Schule
Kinder Krimskrams Kreativ:
Start im Oktober. Termine folgen.
play&pray:
interne Terminvereinbarung – Anfragen bei Stephanie Reitlinger.
Katholische Männerbewegung:
Dienstag, 15. September & 20. Oktober, 19:15 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Katholische Frauenbewegung:
Montag, 14. & 28. September und 12. Oktober, jeweils um 17:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
KA-Impulstreffen (für kfb, KMB, KJ,. ..)
Donnerstag, 17. September, 19 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Rosenkranzgebet im Oktober:
Donnerstag, 1. Oktober, 17 Uhr, Ort der Anbetung
Donnerstag, 8., 22., 29. Oktober, 18 Uhr, Pfarrkirche Marienkapelle
Donnerstag, 15. Oktober, 17 Uhr, Pfarrkirche Marienkapelle
Rosenkranzgebet:
jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern
Gebet für den Frieden:
jeden Montag, 8 Uhr, Anbetungskapelle
Messfeier:
am 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr, Anbetungskapelle

TAUFE

Luca Zeiringer, Pinkafeld
Arthur Ebner, Pinkafeld
Maxim Theodor Bauer, Pinkafeld

Jesus sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen! Er nahm die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

BEGRÄBNISSE

Ingeborg Rosina Heiling, geb. 1951, Pinkafeld
Franz Stelzer, geb. 1950, Riedlingsdorf
Rudolf Wiesenhofer, geb. 1941, Pinkafeld
Alois Grill, geb. 1932, Pinkafeld
Rudolf Trattner, geb. 1938, Pinkafeld
Gertrud Siegl, geb. 1944, Pinkafeld
Wilhelm Frühwirth, geb. 1931, Riedlingsdorf
Eduard Karl Singraber, geb. 1942, Wiesfleck

Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben!
Senke in unsere Herzen deine Liebe, die stärker ist als der Tod!

Sammlung für das Pfarrblatt

Dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt ein Zahlschein bei, womit wir um einen Beitrag zu den Druck- und Versandkosten bitten.
Nur mit Ihrer Unterstützung kann das Pfarrblatt weiterhin in alle Haushalte unserer Pfarre gebracht werden. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Jugendaktion 2026

Auch heuer verkaufen wir wieder rund um den Weltmissionssonntag die blauen Chips und Schokopralinen der Missio-Jugendaktion. Wann und wo erfahren Sie zeitnah bei den Verlautbarungen und auf der Homepage.

Liebe Kinder,

Dem Wind lauschen.
Die bunten Blätter bewundern.
Die Blumen streicheln.
Sich vom Gras kitzeln lassen.
Wer nimmt sich dafür Zeit?
Wir nehmen uns viel Zeit zum Fernsehen und Handy spielen.
Wir nehmen uns viel Zeit zum Einkaufen und Autofahren.
Der Heilige Franziskus lebte zwar vor langer Zeit, aber bis heute ist seine Botschaft wichtig:

Hinterglasmalerei "Heiliger Franziskus", gemalt von Stephie, als sie 14 Jahre alt war

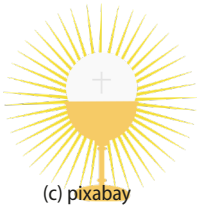
Achte auf die Natur, die Tiere und Menschen, die dich umgeben! Gott hat dir alles geschenkt. Gehe liebevoll und achtsam mit allem Leben um!
Wofür möchtest du Gott danken?
Du kannst es auf einem Zettel aufschreiben oder zeichnen.
Deine Fanni

Jungschar Wiesfleck

Ab September starten in vielen Pfarren wieder die Jungscharstunden – und auch wir in Wiesfleck freuen uns schon wieder auf bekannte und neue Gesichter. Jungschar ist für uns ein Ort, wo Gemeinschaft und Freundschaft gelebt wird und an dem wir das Leben mit christlichen Grundwerten entdecken und gestalten. Gemeinsam möchten wir das Kirchenjahr mit schönen Festen erleben, Freude teilen, Neues entdecken, kreativ sein und auch Raum zum Nachdenken finden. Das Leben ist so vielfältig und bunt, und gerade der Blick der Kinder auf die Welt ist eine große Bereicherung. Wir möchten die Kinder auf diesem Weg begleiten, gemeinsam mit ihnen wachsen und voneinander lernen.
Füreinander da sein, uns gegenseitig stärken und viele wertvolle Momente miteinander erleben: All das macht die Jungschar zu einem besonderen Ort.
Elisabeth Maikisch-Zingl

Komm' in unsere Mitte, o Herr! - Erstkommunion 2027

Über die Volksschulen Pinkafeld, Riedlingsdorf und Wiesfleck wird in der zweiten Schulstufe am Schulanfang im katholischen Religionsunterricht das Anmeldeformular für die Erstkommunionsvorbereitung 2027 ausgeteilt. Die Vorbereitung startet mit einem Elterntreffpunkt am Donnerstag, 24. September um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Pinkafeld.
Am Freitag, 9. Oktober, findet um 16 Uhr ein erstes Treffen für alle angemeldeten Kinder plus Bezugsperson in der Pfarrkirche Pinkafeld statt. Eine spannende Kirchenrallye, Kreatives und eine Stärkung stehen am Programm! Die Erstkommunionkinder in Wiesfleck feiern beim dortigen Erntedankfest am 3. Oktober (18:30 Uhr) ihre Feier der Annahme. Ansprechperson: Stephanie Reitlinger



(c) pixabay

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M
P.b.b.
Retouren an Postfach 555, A-1008 Wien

Impressum & Offenlegung

Medieninhaber: Römisch-katholische Pfarre Pinkafeld vertreten durch Pfr. Dr. Richard Geier, A-7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Herausgeber: Pfr. Norbert Filipitsch, Maria-Luise Hendler, Teresa Mair, Edith Gasser, Alfred Lukschander, Bernadette Kalcher, Sonja Kleinrath, A-7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Hersteller: Druckerei Gröbner,, A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161
Verlagsort: Pinkafeld
Herstellungsort: Oberwart
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Pinkafeld. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

MINI-Eck

Aktuelles:

Als Dankeschön für ihren Dienst lud die Pfarre Pinkafeld die Ministrantinnen und Ministranten von Pinkafeld und Wiesfleck in den Familypark Neusiedlersee ein. Trotz Regen und kühlen Temperaturen kamen alle auf ihre Kosten und hatten viel Spaß.

(c) Andreas Weinhoffer

Wissenswertes:

Warum haben Kirchen eigentlich so hohe Türme?
Schon von weitem kann man einen Kirchturm sehen. Früher war er für Reisende und Pilger ein wichtiger Orientierungspunkt. Wer den Turm sah, wusste: Hier gibt es ein Dorf und eine Kirche.

KI-generiert

Der Kirchturm hat aber noch eine andere Bedeutung: Er zeigt mit seiner Spitze nach oben und erinnert die Menschen an Gott und den Himmel. Deshalb wurden Kirchtürme oft besonders hoch gebaut. Außerdem hängen im Turm die Glocken. Von dort aus ist ihr Klang weit zu hören und lädt die Menschen zum Gottesdienst, zum Gebet oder zu besonderen Anlässen ein.

Termine:

Nächste Mini-Stunde: Freitag, 18. September, 16:30 Uhr
Bei Fragen oder Terminvereinbarungen für Schnupperstunden: 0664/73349135 (Antonia Weinhoffer)